



Soko Kfz: Die Polizei konnte in den letzten drei Jahren knapp 300 Verdächtige ausforschen und 157 Personen festnehmen.

Weniger Kfz-Diebstähle

Seit der Gründung der Soko Kfz im Oktober 2009 ging die Zahl der Kfz-Diebstähle in Österreich zurück. Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner präsentierte am 10. Oktober 2012 die Bilanz der Soko.

Im September 2009 wurden in Österreich 859 Kraftfahrzeuge gestohlen. Drei Jahre später – im September 2012 – waren es 341. Das ist ein Rückgang um über 60 Prozent“, sagte Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner am 10. Oktober 2012 anlässlich des dreijährigen Bestehens der Soko Kfz. „Die Ermittler der Sonderkommission haben innerhalb der letzten drei Jahre in Zusammenarbeit mit anderen Einheiten hervorragende Arbeit geleistet.“

Im Oktober 2009 hat die Soko Kfz mit Sitz im Burgenland ihre Arbeit mit dem Ziel aufgenommen, strategisch gegen den Diebstahl von Kraftfahrzeugen in Österreich vorzugehen. 2009 registrierte die Polizei 9.289 Kraftfahrzeugdiebstähle in Österreich, 2010 und 2011 wurden knapp über 5.000 Kfz-Diebstähle registriert – etwa um 4.000 weniger. Für das Jahr 2012 zeichnet sich ein erneuter Rückgang ab: Von Jänner bis Juni 2012 wurden 2.017 Kfz als gestohlen gemeldet.

„Unser Bündel an Maßnahmen greift – ihr Kernstück ist die Soko Kfz“, betonte die Innenministerin.

„Diese Mannschaft arbeitet nicht nur effizient und Hand in Hand mit den Landeskriminalämtern und anderen Einsatzeinheiten in Österreich zusammen, sie ist auch international bestens vernetzt.“ Aufgrund der Arbeit der Sonderkommission konnten in den letzten drei Jahren bisher 298 Verdächtige ausgeforscht und 157 Personen festgenommen werden. 672 gestohlene Fahrzeuge mit einer Schadenssumme von fast 20 Millionen Euro konnten den Tätergruppen zugeordnet werden. Davon konnten 280 Kfz im Wert von 8,5 Millionen Euro im In- und Ausland sichergestellt werden. Verantwortlich für die Erfolge der Soko Kfz sind mehrere Faktoren, wie die Schwerpunktkontrollen an strategisch wichtigen Orten und die Intensivierung der internationalen Zusammenarbeit.

„Die Soko Kfz fungiert als bundesweite und internationale Drehscheibe zur Bekämpfung der Kfz-Kriminalität“, sagte General Franz Lang, der Direktor des Bundeskriminalamts. „Eine große Rolle im Kampf gegen die Kfz-Kriminalität spielt die internationale Zusammenarbeit. Bei den Tatverdäch-

tigen handelt es sich zu über 50 Prozent um Tätergruppen aus dem Ausland.“ Den Beamten der Soko gelingt es nicht nur, Täter festzunehmen, sondern durch ihre Ermittlungen auch die Strukturen zahlreicher Tätergruppen zu zerschlagen.

Ermittler der Soko Kfz und des Landeskriminalamts Wien konnten einer Tätergruppe zehn Lkw-Diebstähle und einen versuchten Lkw-Diebstahl in Wien und Wien-Umgebung nachweisen. Die Täter brachten die gestohlenen Lastkraftwagen in die Slowakei. „Wir konnten einen Lkw sicherstellen, noch bevor der Geschädigte den Diebstahl bemerkt hat“, sagte Chefinspektor Andreas Kummer, der operative Leiter der Soko Kfz.

Seit April 2012 führt die Soko Ermittlungen gegen eine ungarische Tätergruppe, die unter Verdacht steht, 37 Kfz-Diebstähle und Pkw-Einbrüche verübt zu haben. Die Täter schlugen in Tiefgaragen von Wohnhausanlagen in Wien und Niederösterreich zu. Die Schadenssumme liegt bei rund 134.000 Euro. Die Ermittlungen sind im Gange.